

### Gemütlicher Naschgarten

Wer noch gern daran zurückdenkt, wie es war als Kind frische Zuckerschoten direkt von der Pflanze zu naschen, könnte sich überlegen, einen kleinen Snackgarten anzulegen. Baut man essbare Pflanzen wie Erbsen, Erdbeeren oder Heidelbeeren strategisch günstig in der Nähe von Sitzgelegenheiten oder Grünflächen an,

### Teekräutergarten

Die meisten Teesorten stammen von einer einzigen Pflanze ab: der *Camellia sinensis* (oder einfach: Tee-pflanze). Japanische und chinesische Grüntees, English Breakfast Tea sowie Earl Grey bestehen alle aus dieser Pflanze, nur dass die Blätter unterschiedlich gepflückt und verarbeitet werden. Statt getrockneten Tee zu verwenden,



Komplementär-farben wie Lila und Gelb, Rot und Grün oder Orange und Blau hauchen einem Garten Leben ein.

kann man zur Lektüre eines guten Buchs nebenbei immer mal wieder eine leckere, sonnengereifte Beere genießen.

### Essbarer Blumengarten

Mit essbaren Blüten wird ein sommerliches Dinner aus Salaten, Gemüse oder Pizza zur buchstäblichen Gartenparty. Kapuzinerkresse oder Zuckerschotenblüten bringen Farbe ins Spiel und als Nachtisch eignen sich Veilchen auf Erdbeeren mit frischer Schlagsahne.

kann man auch eigene Pflanzen aufziehen, um Kräutertees aus frischen Blättern, Rinde und Beeren zu brauen. Pflanzen wie der Zitronenstrauch, Zitronenmelisse und Pfefferminze erzeugen duftende und leichte Aufgussgetränke – und schmecken kombiniert sogar noch besser.

### Bestäubergarten

Wer den Sound eines geschäftigen Gartens liebt, sollte über einen Bestäubergarten nachdenken. Sonnenhüte, Borretsch,



„Man kann sich einen Farbgarten wie ein Malbuch vorstellen und die Landschaft regelrecht ausmalen.“